



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

DER BIOPRO BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH, STUTTGART

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH (BIOPRO) besteht seit ihrer Gründung im Jahr 2002. Der Geschäftsbetrieb wurde im Januar 2003 aufgenommen. Der Unternehmenszweck der Jahre 2003 bis 2013 waren Tätigkeiten für den Biotechnologie- und Lebenswissenschaftsstandort Baden-Württemberg in den Bereichen Wissenschaftsmarketing, Standortmarketing, Kommunikation und Wirtschaftsförderung. Ab dem Geschäftsjahr 2014 erfolgte im Nachgang zu einem Strategieprozess die Themenfelderweiterung auf die Bereiche Gesundheitsindustrie (Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie) und Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie für die Wirtschaft in Baden-Württemberg. Das Geschäftsjahr 2019 war das fünfte vollständige Jahr, in dem in der neuen Themenfeldverantwortung gearbeitet wurde. Nachfolgend sind die wichtigsten Maßnahmen des Jahres 2019 aufgeführt:

- Durchführung des MDR-Soforthilfeprogramms, bei dem bis Ende Dezember bereits 22 produktgruppenspezifische Gemeinschaftsprojekte gestartet waren
- Begleitung der interministeriellen Aktivitäten im Forum Gesundheitsstandort mit einer Vielzahl an Workshops und der Organisation einer Zwischenbilanzveranstaltung auf der Herbsttagung mit rund 350 Akteurinnen und Akteuren
- Durchführung diverser Fachveranstaltungen z.B. zu Themenkreisen wie „Vernachlässigte Tropenkrankheiten“ und „Robotik in der Pflege“
- (Co-) Organisation und Durchführung eines landesweiten Symposiums (UM) und eines internationalen Bioökonomie-Tages (MLR)
- (Co-) Organisation und Durchführung von je einem Messeauftritt mit Gemeinschaftsstand zum Thema Bioökonomie (Hannover Messe, April 2019) und Medizintechnik (Medica, Düsseldorf, Nov. 2019) sowie ein Messeauftritt bei der Messe „T4M – Technology for Medical Devices“ (Stuttgart Messe, Mai 2019)



- Finalisierung des Donauraum-Interreg-Vorhabens "DanuBioValNet" Ende Juni 2019 und Start des Alpenraum-Interreg-Vorhabens Ardia-Net zur sektorübergreifenden Kooperation in den Themenfeldern Bioökonomie und Gesundheitswirtschaft mit fünf regionalen Partnern aus dem Alpenraum unter Leitung der BIOPRO
- Ausstellung zum Thema Bioökonomie auf der Bundesgartenschau in Heilbronn
- Fertigstellung der vom Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) und dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (UM) separat geförderten Projekte zur Durchführung eines Beteiligungsprozesses zur Erarbeitung der Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg“ mit den Teilsträngen „Plan-B“ (UM) und „BioWerZ“ (MLR) und Vorstellung der Ergebnisse auf Veranstaltungen der jeweiligen Ministerien

Gemäß dem vom Aufsichtsrat innerhalb des Wirtschaftsplans 2019 verabschiedeten Investitionsplans gab es hauptsächlich Anzahlungen für das Major-Release-Update des CMS, das nach Fertigstellung im September 2019 aktiviert wurde.

Mit den durchschnittlich einundzwanzig angestellten Mitarbeitern wurde auf Basis des vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplans der operative Betrieb der Gesellschaft sichergestellt. Darüber hinaus wurde eine studentische Mitarbeiterin eingesetzt, um zusätzliche Ressourcen für das Routinegeschäft und zu bearbeitende Sonderaufgaben bereitzustellen.

Nach dem Ausstieg des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst aus der institutionellen Förderung der BIOPRO zum Jahresende 2018 konnte die durch die Etablierung neuer Zusammenarbeitskonstellationen mit dem MLR und dem UM im Umfeld der Durchführung von zwei Beteiligungsprozessen zur Erstellung einer neuen Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie für Baden-Württemberg“ für die Jahre 2017 bis 2019 übergangsweise ein neuer Tätigkeitsschwerpunkt aufgebaut werden. Nachdem die neue Bioökonomiestrategie im Laufe des Jahres 2019 fertiggestellt wurde, wird derzeit analysiert, welche Aktivitäten die BIOPRO in diesem Bereich zukünftig ausführen wird.



Die BIOPRO bearbeitete auch im Jahr 2019 auf Projektbasis die interministerielle Initiative „Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg“ der Landesregierung. Dies ist ein breit angelegter, betreuter Multi-Stakeholderprozess zur Entwicklung des Gesundheitsstandortes Baden-Württemberg mit einer Laufzeit von 5-7 Jahren.

Im Rahmen aller oben beschriebenen projektbezogenen Aktivitäten wurde im Jahr 2019 ein Projektmittelvolumen in Höhe von 1.223 TEUR realisiert.

Ertragslage

Die Art der Tätigkeit der Gesellschaft impliziert Verluste, die gesellschafterseitig über Zuwendungen, die in die Kapitalrücklage eingestellt werden, ausgeglichen werden. Über Messetätigkeiten und Projekte werden Einnahmen generiert, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen sind.

Im Geschäftsjahr 2019 machte die institutionelle Förderung (nach vorläufiger Abrechnung) 1.340 TEUR (i. Vj. 1.080 TEUR) aus und die Projektförderung 1.224 TEUR (i. Vj. 956 TEUR).

Von der institutionellen Förderung wurden 1.024 TEUR der Kapitalrücklage und 316 TEUR den "Sonstigen Verbindlichkeiten" zugeführt. Letztere betreffen die für die Abwicklung der MDR-Soforthilfe-Projekte im ersten Quartal notwendige Mittel.

Die wichtigsten Aufwandsposten betreffen sonstige betriebliche Aufwendungen und Personalaufwendungen. Die Personalaufwendungen in Höhe von 1.376 TEUR waren höher als im Vorjahr (1.081 TEUR), da Ende 2018 für das Forum Gesundheitsstandort sowie für das Projekt B4B Bioraffinerie zusätzliche Projektmanager eingestellt wurden und wegen höherer Mitarbeitergehälter durch die tariforientierte Lohnerhöhung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 65 TEUR von 800 TEUR (2018) auf 865 TEUR (2019). Dazu gehören vor allem Aufwendungen für die Gesundheitsindustrie (WM) (TEUR 155; i.Vj. TEUR 237), Forum Gesundheitsstandort (SM) (TEUR 124; i.Vj. TEUR 6), Bioökonomie (MLR) (TEUR 48; i.Vj. TEUR 37), Bioökonomie (UM) (TEUR 32, i.Vj. TEUR 95), EU-Projekte (TEUR 26; i. Vj. TEUR 22) und Sonstige Projekte (TEUR 24; i.Vj. TEUR 67).



Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 1.020 TEUR liegt unter dem im Wirtschaftsplan angesetzten Verlust, weil ein Großteil der MDR-Soforthilfe-Projekte aus 2019 erst Anfang 2020 fertiggestellt und bezahlt wurden. Der Jahresfehlbetrag 2019 ist bedingt durch die Art der Geschäftstätigkeit und wird durch Einlagen des Landes (institutionelle Förderung von 1.024 TEUR), die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden, vollständig abgedeckt. Durch entsprechenden Gesellschafterbeschluss soll zur Verrechnung des Jahresfehlbetrags auch in diesem Jahr ein Teil der Kapitalrücklage aufgelöst werden. Für die Abwicklung der MDR-Soforthilfe-Projekte wurden weitere Mittel aus der institutionellen Förderung im Umfang von 316 TEUR unter der Position "Sonstige Verbindlichkeiten" abgegrenzt.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt vorwiegend über den Alleingesellschafter Land Baden-Württemberg als institutionelle Förderung auf Fehlbedarfsbasis durch Gesellschaftereinlagen sowie über Projektfördermaßnahmen. Diese wurden entsprechend der haushaltsrechtlichen Richtlinien des Landes Baden-Württemberg zugewendet.

Die Gesellschaft setzt die ihr gewährten Mittel im Rahmen der vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzplanung auf Basis eines Wirtschaftsplanes ein. Dabei werden die im Gesellschaftsvertrag seit 2014 neu festgeschriebenen Aufgaben umgesetzt: Kommunikation, Wissenschaftsmarketing, Standortmarketing und Wirtschaftsförderung für die Gesundheitsindustrie (gemeinsam mit den Branchen Pharmazeutische Industrie und Medizintechnik) sowie für die Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie in Baden-Württemberg.



Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet, das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital gedeckt.

Das Anlagevermögen ist um 49 TEUR gestiegen. Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2019 38 TEUR.

Das Umlaufvermögen ist mit 913 TEUR deutlich höher als im Vorjahr (583 TEUR) wegen eines um 367 TEUR höheren Kassenbestands als im Vorjahr. Denn im Dezember 2019 wurden mit Genehmigung des WM die kompletten Mittel der institutionellen Förderung abgerufen, um im ersten Quartal 2020 die MDR-Soforthilfe-Projekte bezahlen zu können.

Die Kapitalrücklage deckt mit insgesamt 1.520 TEUR den Jahresfehlbetrag (1.020 TEUR) vollständig ab. Das Eigenkapital ist 526 TEUR (Vorjahr 524 TEUR) weitgehend konstant.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (von 78 TEUR auf 103 TEUR).

Die Bilanzsumme ist auf 1.114 TEUR gestiegen (Vorjahr 737 TEUR).

Zusammenfassende Aussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gekennzeichnet durch die Tätigkeit der BIOPRO als Wirtschaftsfördergesellschaft. Der durch die laufenden Auszahlungen erforderliche Liquiditätsbedarf wird auch im Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen durch eine Bezuschussung über das Land Baden-Württemberg und Projektmittel abgedeckt.



Risikobericht

Kernpunkte unseres Risikomanagements sind die Wirtschaftspläne, die Ausgabenüberwachung und die Kommunikation mit dem Gesellschafter. Die wesentlichen Risikofaktoren für die BIOPRO sind die Finanzierung sowie die steuerliche Würdigung der Zuschussgewährung. Über die Finanzierung durch das Land Baden-Württemberg werden die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sowie ein positives Reinvermögen sichergestellt. Durch die weiterhin bestehende Zusage des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg, die Finanzierung der Gesellschaft aufrecht zu erhalten und akquirierten Projektfördermitteln von Landesministerien ist der Betrieb der Gesellschaft gewährleistet.

Die Liquidität der BIOPRO wird daher auch im Geschäftsjahr 2020 ausreichen, um alle Verpflichtungen abzudecken. Die vom Gesellschafter über das WM zugesagten Mittelzuwendungen auf Basis einer institutionellen Förderung werden vorschüssig zugewiesen, die erforderlichen Mittel für den Geschäftsbetrieb werden daher inklusive der aus den Projektförderungen erhaltenen Mittel bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist damit gegeben.

Prognosebericht

Laut Wirtschaftsplan 2020 rechnet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit mit einem Jahresfehlbetrag von 1.975 TEUR. Dieser wird durch die vorgenannten Einlagen des Gesellschafters abgedeckt.

Die in der Aufsichtsratssitzung am 17. Dezember 2019 verabschiedete Mittelfristplanung zeigt, dass die Gesellschaft auch mittelfristig im Bestand gesichert ist und den Geschäftsbetrieb ggf. sogar noch steigern kann. Durch die derzeit noch über Projektfördermittel unterstützten Aktivitäten im Bereich Bioökonomie durch MLR und UM und für das Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg durch das SM für das Jahr 2020 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 1.975 TEUR und mit Einlagen des Gesellschafters von 1.970 TEUR gerechnet. Derzeit wird an der Umstellung der durch das Land finanzierten Projekte von MLR, UM und SM auf eine institutionelle Förderung der BIOPRO gearbeitet. Für 2020 sind Investitionsmittel in Höhe von 45 TEUR geplant.



Der Schwerpunkt der Tätigkeit der BIOPRO ist im Nachgang zum Strategieprozess im Jahr 2014 auch weiterhin auf die Themenfelder Gesundheitsindustrie und Bioökonomie fokussiert.

Im Vorfeld des Prüfungszeitraums zeigte die Corona-Pandemie Wirkungen auch in Baden-Württemberg. Die Geschäftsführung der BIOPRO agierte bezogen auf den Schutz der Mitarbeiter präventiv und führte sehr schnell Schulungen über Hygienemaßnahmen und Umgang mit infizierten Personen im persönlichen Umfeld durch. Materialien zur Durchführung entsprechender Hygienemaßnahmen durch die Mitarbeiter wurden für den Aufenthalt in den Betriebsräumen zur Verfügung gestellt. Im Vorfeld des zu erwartenden Lockdowns wurden alle Arbeitsvorgänge, Datenstrukturen und die unternehmensinterne IT-Infrastruktur auf den längerfristigen Betrieb mit einer weitgehend im Home-Office arbeitenden Belegschaft vorbereitet, so dass bei Ausrufen des Lockdowns ein reibungsloser Übergang in virtuelle Arbeitsstrukturen ohne Einfluss auf die Arbeitsleistung der Belegschaft möglich war.

Aus Ihrer fachlichen Zuständigkeit für den Bereich Gesundheitsindustrie / Gesundheitswirtschaft richtete die Geschäftsführung ab dem 23.03.2020 eine Support-Taskforce Medizintechnik und Schutzausrüstung ein, die Landesministerien wie das Sozialministerium und das Wirtschaftsministerium über die akute Phase der Corona-Krise bei der Beschaffung und Zurverfügungstellung von Beatmungsgeräten, Schutzmasken und diagnostischen Testen unterstützte.



Die finanzielle Lage der Gesellschaft wurde durch die Landesfinanzierung durch die Corona-Krise nicht beeinflusst. Ggf. notwendige Mehraufwendungen durch die Corona-bezogenen Unterstützungsaktivitäten werden durch den Gesellschafter ausgeglichen werden, haben aber zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichtes keine substantziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2020.

Stuttgart, 30. März / 11. Mai 2020

BIOPRO Baden-Württemberg GmbH
Geschäftsführung

(Prof. Dr. Ralf Kindervater)